

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt Rieser
Bismarckstr. 20.
Postfach Nr. 22.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grodenhain, des Amtsgerichts und des Amtsgerichts beim Amtsgericht Rieser, des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Weichen behördlich bestimmt.

Postkonton:
Dresden 1280.
Strolche:
Rieser Nr. 22.

Nr. 47.

Mittwoch, 25. Februar 1931, abends.

84. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Abgabe und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetermins sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen. Eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 80 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Zeilen) 25 Gold-Pfennige; die 40 mm breite Reklamezeile 100 Gold-Pfennige; die 10 mm breite Reklamezeile 10 Gold-Pfennige. Mitrauben und tabellarischer Satz 20%, Ausschlag 25% Zuluft. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontumaz verfallen ist. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Wichtige Unterhaltungsbeilagen: "Schüler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger gegenwärtiger oder künftiger Störungen des Betriebes der Druckerei: der Verleger oder der Verlegerverwalter — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Nömann, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Rieser.

Reichsernährungsminister Schiele zu seinem Etat.

Ein Appell an die Landwirtschaft, die Verbraucher und die Gesamtwirtschaft.

von Berlin, den 24. Februar.

Reichstagspräsident Brüdermann eröffnete die Reichstags-Sitzung um 8 Uhr.

Die Einträge der nationalsozialistischen Abgeordneten Brüdermann, Heines, Koch-Oberhausen und Weiter gegen ihre Ausweisung aus einer früheren Sitzung des Reichstages werden zurückgewiesen.

Abg. Wüstner (Komm.) verlangte bekanntlich, wie wir bereits gestern berichtet haben, mit der Tagesordnung einen Antrag seiner Fraktion zu verbinden, der Aufhebung des Demonstrationsverbotes des Berliner Polizeipräsidenten für Mittwoch fordert. Ortschaft, der Gendarm des Herrn Brüdermann, wolle nur verhindern, daß die Demonstranten gegen das ganze System protestieren. Diese Mahnung der Brüdermann-Fraktion und ihrer Polizei sei eine bewußte Provokation des arbeitenden Volkes.

Der Aufforderung des Antrages auf die Tagesordnung wird widersprochen.

Die Novelle zum Gesetz über die Errichtung der Deutschen

Reichsbank-Akreditanstalt

wird ohne Debatte in dritter Beratung endgültig angenommen.

Es folgen die zurückgestellten

Abstimmungen

über den Haushalt für Versorgung und Ruhegehälter.

Die Kommunisten beantragen u. a., die Ruhegehälter für 22 258 Offiziere der alten Wehrmacht im Betrage von 112,86 Millionen Mark zu kürzen, ferner die Ehrenzulage für Inhaber militärischer Orden und Ehrenzeichen in Höhe von 200 000 Mark ebenfalls zu kürzen und die für Renten aller Art ausgereichten Beträge dementsprechend zu erhöhen.

Abg. Rohmann (Soz.) erklärt, daß es sich bei den Ruhegehältern um Ansprüche handele, die auf gesetzlichen Grundlage beruhten. Der kommunistische Antrag sei deshalb praktisch wirkungslos. Die Sozialdemokraten würden ihn daher ablehnen.

Die kommunistischen Streichungsanträge werden darauf abgelehnt. Der Haushaltsplan wird angenommen.

Zur ersten Beratung kommt dann der kommunistische Antrag, Sonderbesteuerung der Vermögen, Dividenden, Ausschüttungsrenten und Einkommen über 20 000 RM., der sogenannten Millionäre.

Abg. Oeffner (Str.) beantragt die Überweisung des Antrags an den Steuerausschuß. — Die Sozialdemokraten stimmen diesem Vorschlag zu.

Abg. Eißner (Komm.) richtet heftige Angriffe gegen die Sozialdemokraten. Diese wollten durch die Ausdehnung der Besteuerung der Annahme des Antrags im Interesse der Brüdermann-Fraktion verhindern.

Die Ausdehnung der Besteuerung wird unter großem Lärm der Kommunisten beschlossen.

Es folgt dann die zweite Beratung des

Haushalts des Reichsernährungsministeriums.

Reichsernährungsminister Schiele, der sogleich das Wort erhält, wird von den Kommunisten mit härmlichen Burlesken "Unterernährungsminister" empfangen.

Präsident Brüdermann erhebt wiederholt ein Rufe und weist, als sich die Rufe immer erneuern, die kommunistischen Abg. Madalena und Grube aus dem Sitzungssaal, den Abg. Grube auf drei Sitzungsstage, weil er auch nach der Ausweisung den Ruf wiederholt hat.

Reichsernährungsminister Schiele

gibt zunächst eine knappe Begründung der Etatpolitik, die sich nicht in einzelnen Maßnahmen erschöpfen, sondern ein System stetig miteinander verbundener Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftspolitik, Finanz-, Sozial- und Außenpolitik darstellt. Der Minister betont die Notwendigkeit der Stärkung des Binnenmarktes. Je besser der Binnenmarkt beschaffen und ausgebaut sei, um so stärker würden wir im internationalen Wettbewerb stehen können. Die eine geliebte Wirtschaftspolitik heißt für Deutschland auch das nötige Maß für die außenpolitischen Entscheidungen. Auch der Haushalt werde durch Stärkung der landwirtschaftlichen Kaufkraft Einhalt geboten. Der Rückgang des Währungsfußes sei ein bedrohliches Zeichen für das Erlahmen der landwirtschaftlichen Wirtschaft. Die großen Opfer für die Dankschuld würden sich nur lohnen, wenn die allgemeine Agrarpolitik die Rentabilitätsgrundlage für die Landwirtschaft des Ostens schaffe. Deutschland habe in den letzten fünf Jahren Hunderttausend an seiner eigenen Gesundheit gelitten. Nicht nur in der Finanz- und Sozialpolitik, sondern auch in der Agrarpolitik müsse mit den Fehlern der Vergangenheit aufgeräumt werden.

Der Minister geht dann auf das

neue Agrar-Programm der Reichsregierung

ein.

Das erste Kapitel des Programms enthält den Reichsbebauungsplan, der die weitere Einschränkung des Roggen- und Getreideanbaus und die Vermeidung der freigebliebenen Flächen zur Ausdehnung des Weizens, Gerstes, Weizen- und Hülsenfrüchtlings, sowie die Ausdehnung der Grünlandwirtschaft vorsieht. Die Reichsregierung verzichtet in dieser Frage auf irgendwelche Zwangsmaßnahmen, da das Ziel in erster Linie durch härteste Anspannung der Selbsthilfe erreicht werden kann. Die Anspannung der Selbsthilfe für Bodenverbesserungsarbeiten werden von fünf auf zehn Jahre ausgedehnt.

Hand in Hand mit der Umstellung muß die Umgestaltung und Förderung der Absatzverhältnisse gehen. Die Reichsregierung ist gewillt, besonders in der Ueberzeugungszeit der Landwirtschaft den Weg zu fruchtbarer Selbsthilfearbeit nach Möglichkeit zu ebnen. Hierzu gehören die Durchführung des Standard-Gesetzes, der Zusammenschluß der Futterindustrie und die Durchführungsbestimmungen zum Milchgesetz. Zur Vermeidung des Nationalisierungswertes der Gewerkschaften sollen die erforderlichen weiteren Mittel bereitgestellt werden. Besondere Mittel sind vorgesehen zur Förderung der Kartoffelproduktion und zur härteren Anspannung des Brennrechts. In der Zuckerwirtschaft soll dafür gefordert werden, daß die überflüssigen Zuckermengen auf möglichst rationalem Wege der Verfertigung zugeführt werden. In der Milchwirtschaft ist die Heranbildung der Pasteurisierung der Milch aus der Umfassung und der Förderung des Absatzes von inländischem Käse vorgesehen.

Das dritte Kapitel des Programms behandelt die Frage der Beeinflussung des Verbrauchs. Vorübergehend wird in Notfällen vor gewissen Zwangsmaßnahmen nicht zurückgescheut werden können. So sollen besonders für Raps, Flachs und Zichorie Erleichterungen für den Absatz der Inlandsproduktion geschaffen werden. Ferner wird sichergestellt, daß bei allen Bauten mit Hilfe öffentlicher Mittel nur heimisches Holz verwendet werden darf. Mit der Reichsbahn wird über die Ausdehnung von Rothandstrecken auf weitere Gebiete verhandelt.

Auch der Fragenkomplex des Brotgesetzes soll nochmals eingehend geprüft werden. Sachverständige studieren gegenwärtig die auf diesem Gebiet besonders fortgeschrittene Gesetzgebung Dänemarks. Nach ihrer Rückkehr soll ein Plan für den härteren Roggenverzehr ausgearbeitet werden. Alle diese Maßnahmen der Selbsthilfe und Staatshilfe müssen aber durch einen ausreichenden und elastischen Schutz des Binnenmarktes ergänzt werden. Das bisher für den Getreidebau geltende Prinzip des Erntegeldsystems hat sich voll bewährt, so daß die Regierung seine Beibehaltung beschlossen hat. Angesichts der Befürchtung der Weltwirtschaft ist es aber notwendig, den möglichen Entwicklungen auf dem Weltmarkt mit größerer Schnelligkeit zu folgen, als es möglich ist, wenn bei jeder Frage der Gesetzgebungsapparat in Bewegung gesetzt werden muß.

Die Reichsregierung hat deshalb beschlossen, vom Reichstag für das gesamte Volkgebiet freie Hand zu erlassen. Eine solche generelle Ermächtigung wird dem Reichskabinett vor allem auch die Möglichkeit geben, auf den Gebieten der bäuerlichen Veredelungsindustrie, des Vegetationsanbaus und der Fortwirtschaft einzugreifen, um Katastrophen abzuwenden. Das Reichskabinett ist sich bewußt, daß bei dem Gebrauch so außerordentlicher Vollmachten die Einzelinteressen mit dem Gesamtinteresse sorgfältig abzuwägen sind. Ferner hat die Regierung die Verankerung der Ermächtigung für das Einkaufssystem unter Einbeziehung von Holz beschlossen. Schrittweise sollen Verhandlungen mit den Ländern aufgenommen werden, denen gegenüber wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse gebunden sind. Das trifft auch zu für die notwendige Revision der Abkommen über den Kleinen Grenzverkehr.

Endlich befaßt sich das Agrarprogramm noch mit Maßnahmen zur Vermeidung der saisonmäßigen Gefahren, die sich aus dem Zusammenbrängen des Angebots unmittelbar nach der Ernte ergeben. Die Reichsregierung hat dieses Gesetzgebungswerk in enger Zusammenarbeit mit den maßgebenden Vertretern der Landwirtschaft ausgearbeitet und in der Erwartung beschlossen, daß nunmehr auch gerade von genossenschaftlicher Seite noch mehr als bisher getan wird, um die Selbsthilfe auszubauen. In der Frage der Zinslasten wird die Regierung zusammen mit dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und mit einem zur Nachprüfung der Zinslasten eingesetzten Ausschuss sofort die erforderlichen Verhandlungen einleiten.

Der Minister erklärt, er sei sich bewußt, daß Agrarpolitik in vieler Richtung heute unpopulär sei. Sie sei aber

heute in erster Linie ein Gebot staatspolitischer Verantwortlichkeit gegenüber der Zukunft des Volkes. Die Reichsregierung werde deshalb unbeeinträchtigt von falsch verstandenen Konsumentenwünschen und parteipolitisch überstimmtem Agrarabulismus entschlossen in laudlicher Arbeit dasjenige tun, was zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und Landwirtschaft notwendig ist. Der Minister widerspricht dem Vorwurf, daß die Agrarpolitik die Lebenshaltung in unerträglicher Weise verteuere. An Hand von Zahlen erklärt er, daß die Landwirtschaft in der Preisentwicklung allen anderen Wirtschaftszweigen weit voraus sei. Darüber hinaus sei man mit Erfolg bemüht gewesen, die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen zu verringern, um auch die Konsumenten in den Genuss der ungewöhnlich niedrigen Erzeugerpreise zu bringen.

Der Minister betont, daß er auch die Befürchtungen gewisser Industriekreise nicht teilen könne. Die Landwirtschaft verlange nur, daß auch in der Handelspolitik der Zwangsmaßnahmen und naturgegebenen Solidarität von Industrie und Landwirtschaft Rechnung getragen werde. Sie fordere Parität und wende sich gegen die einseitigen Opfer, die ihr bisher gerade in der Handelspolitik zugemutet worden seien.

Zum Schluß wendet sich der Minister an die Landwirtschaft selbst. Er weist darauf hin, daß auch dieses Gesetz selbstverständlich keine Zauberformel in seinem Schoß birge, daß es aber die entscheidenden Probleme an den Wurzeln packe und bis an die Grenze des Möglichen, was zur Zeit gesetzgeberisch auf agrarpolitischem Gebiet überhaupt möglich sei. Im Einvernehmen mit der Grünen Front habe er sein Amt als Ernährungsminister übernommen und in voller Einmütigkeit seien die Grundlagen für das neue Agrarprogramm geschaffen worden. Solange diese restlose persönliche Einheit zwischen den verantwortlichen Führern der Landwirtschaft und ihm bestehe, mischaute er alle Stützversuche, die dem Ernst der Lage der Landwirtschaft nicht entsprächen. Ich weiß, so erklärt der Minister, daß viele meiner Berufsgenossen unter dem furchtbaren Druck unmittelbarer Bedrohung ihrer Existenz dem Staate voller Vertrauen und meiner eigenen Politik voller Mut und Argwohn gegenüberstehen. Ich verstehe die schwarzen Fratzen der Verzweiflung und Empörung als schweres Krankheitsstadium der um das Leben ringenden Landwirtschaft. Mögen manche Kreise dieses Landes und vielleicht auch des deutschen Volkes für die Agrarpolitik der Regierung nicht mehr das nötige Verständnis aufbringen, ich halte trotzdem fest an meiner Aufgabe als verantwortungsbewußter Reichsminister für die deutsche Landwirtschaft. Ich werde meinen Platz solange behaupten, als ich der Ueberzeugung bin, hier am besten der deutschen Landwirtschaft und unserem Vaterlande zu dienen. Irigendwie anders geartete Motive der Taktik und Parteipolitik können und werden bei mir, der ich mich von allem Bleigewicht befreit habe, keine Geltung haben.

Abg. Tempel (Soz.)

verweist auf die gute Bereitschaft der Sozialdemokratie zur Mitwirkung an der Agrargebung. Wir können dem Minister aber, so betonte er, nicht voll zustimmen in seiner Einschätzung der wirtschaftlichen Gesamtsituation. Dennoch wissen wir, daß die Landwirtschaft einer der wichtigsten Teile der Wirtschaft ist und daß sich jede Einschränkung auf diesem Gebiet verhängend auf die Gesamtwirtschaft auswirken muß. Deshalb sind wir auch im wohlverstandenen Interesse der Arbeiterschaft zur positiven Förderung der Agrarwirtschaft bereit. Der deutsche Arbeiter steht im deutschen Bauern seinen Bruder. Es ist mit Recht von verschiedenen Seiten auf die Opfer hingewiesen worden, die die Arbeiterschaft für die Landwirtschaft gebracht hat. Die Arbeiterschaft hat dafür zwar keinen Dank erwartet, aber doch etwas mehr Sachlichkeit und Gerechtigkeit. Die Verbraucherseite ist heute zugunsten der Landwirtschaft doppelt so stark mit Zöllen belastet wie vor dem Kriege. Jährlich werden 34—4 Milliarden an direkten und indirekten Subventionen für die Landwirtschaft aufgebracht. (Lärm des Abg. Dr. Febr (Bayr. Bauernbund): Wo denn?) Das läßt sich zahlenmäßig nachweisen, wenn Sie auch die Aufwendungen für die Kredit- und Umschuldungsaktionen hinzurechnen. Die Steuerlastung der Landwirtschaft wird immer geringer. Die Aufwendungen der Volksgemeinschaft für die Landwirtschaft betragen das Mehrfache dessen, was die Gesamtheit für die Landwirtschaft ausbringt. Die Landwirte müssen mehr Erkenntnis für die Tatsache aufbringen, daß seit hundert Jahren nicht so viel für sie getan worden ist, wie jetzt von Minister Schiele und seinem Vorgänger. Es ist ein infamer Vorwurf, daß die Sozialdemokratie absichtlich die Landwirtschaft zugrunde richten wolle. Wir haben mit größter Energie in der Arbeiterschaft die Erkenntnis verbreitet, daß sie sich mit der Landwirtschaft verbinden muß. Die Führer der landwirtschaftlichen Berufsorganisationen sollten auf das gleiche Ziel nur

Die neuesten Kleider-Stoffe

Auch unsere niedrigsten Preislagen sind wertvoll, denn

wir haben in Gemeinschaft mit unseren auswärtigen Konzernhäusern die unbedingt richtigen Einkaufsquellen —
wir haben durch unsere schnellen Umsätze die Möglichkeit, am frühesten alle Neuheiten zu bringen —
wir haben das Geschäftsprinzip, alle Vorteile unseres Großkaufs durch überragende Billigkeit unseren Kunden zugute kommen zu lassen —

Wollstoffe

Tweed mod. dezente Musterung zum praktischen Kleid 1.75, 1.25	1 10
Flamenga reizender Modestoff mit kl. Seldeneffekten . 1.95, 1.75	1 45
Crape Caïd reine Wolle in vielen Far- ben 2.95, 2.25	1 45
Popeline reinwollene Qualität, doppelt- breit 2.45	1 65

Niviera-Schotten neueste Farbstellungen in Tweedart 2.75	1 95
Wollgeorgette d. eleg. Kleiderstoff, einfarb. od. in hochf. Must. 4.95, 3.75	2 95
Fleur de laine das feinwoll. doppelseitige Gewebe, 100 cm breit . . .	3 75
Woll-Crape de chine reinwoll. geschmeidige Qua- lität, in viel. Farb., 100 brt.	3 95

Seldenstoffe

Crape de Chine Kunstseide, 90 cm breit, in vielen schönen Farben . . .	1 75
Crape Marocain Kunstseide, in solid. Stra- ßenfarben	2 75
Wilma-Seide die eleg. Agfa-Travis-Seide in herrlichen Farben	2 95
Crape Rembrandt der vornehme, kunstseidene Marocain, d. Neueste, 100 brt.	3 95

Crape de Chine reine Seide, 100 cm breit in groß. Farbsortiment 8.95	4 50
Fleurion der Modestoff i. Flamenga-Gewebe, Wolle mit Kunstseide . . . 6.75	5 95
Crape Maroko reine Seide, 100 cm breit solide Qualität . . . 8.95	6 45
Crape Georgette reineidene duftige Qualität ca. 100 cm brt., in viel. Farb.	6 95

Zur Einsegnung besonders preiswerte Kleiderstoffe in Wolle und Seide — schwarz, weiß u. farbig

Ullstein-Schnittmuster
alle Frühjahrs-Neuheiten

Tropfowitz
Das Kaufhaus für Alle

Moderna
Kleid.-Garnituren
Kragen-Passen
in größter Auswahl.

Fahrraddecken

gute Ware, das Stück 2.60 M., sind wieder
eingetroffen bei
Albin Bley, Goethestr. 57

Gasthof Nünchritz

Sonntag, 1. März, zum Karnevalsabend
großes Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeterkorps des
Reiter-Regiments 12, Dresden.
Anschließend feiner Ball.
Gerauhte Trikotreste Rabatt-
marken.
F. Unterwäsche wieder eingetroffen
H. Brunsch, Bismarckstraße 63

Strebfamer Herr

sofort gesucht zur Übernahme einer
selbständigen Geschäftsstelle
mit hoch. Einkomm., der über 350.— Mtl.
in bar verübt. Fachkenntnisse nicht er-
forderlich. Ausführl. Angeb. unter D 666 a
an das Tagesblatt Riesa.

Vernicklungs- und Verchromungsarbeiten

Sauberste Ausführung
Billigste Preise

Badeofenfabrik Löbe, Riesa, Grenzstr. 24

Schwerhörige

Auch in sehr schweren Fällen hat die seit
5 Jahren bewährte Dresdener Ohrtafel geholfen.
Kein Hörrohr, kein elektr. Apparat. Bequem im
Ohr bei jeder Art Tätigkeit zu tragen. Die Erfin-
dung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit sehr
schwerhörig war. Notariell beglaubigte Dank-
schreiben mit voller Adressenangabe.
Unser Vertreter ist am Freitag, 27. Februar,
in Riesa, Hotel „Deutsches Haus“, von 9-4, er-
teilt kostenlos Auskunft und nimmt Bestellungen
entgegen. Gott. Grüße mitbringen.

Hörkapsel-Gesellschaft

— Dresden 16. —

Blühend und unerwartet verjüngt nach
schwerem Leben mein lieber Mann, unter
guter Vater

Gustav Hoppe

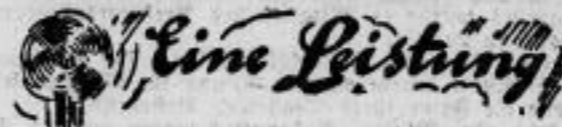
im Alter von 77 Jahren. In seiner Trauer
Wanda Bern. Hoppe u. Kinder.
Riesa, Niederlagstraße 2.
Beerdigung findet Sonnabend nachm.
7/8 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Buchführung, Abschlußarbeiten, Steuerfachen,
Vertrauensarbeiten führt älterer erfahrener Kauf-
mann tage- und stundenweise preiswert aus.
Adressen unter B 664 an das Tagesblatt Riesa.

In Qualität und Quantität
Franz Heinze an der Spitze steht.

Gastwirtschaft m. Fleischerei

nachw. verk. Dmi. 120 Lo.
u. 112 Schweine jährl.
für 32 000 Mtl. bei ca.
10 000 Mtl. Wng. zu verk.
durch Rudolf Schmidt,
Seitbahn, Riesa-Land,
Feldstraße 4, 1.



Ist die Tha-Ga-Werbung während
der Tha-Ga-Kaffee-Tage vom
26. Febr. bis einschl. 7. März 1931

Ist der schöne große Kuchenteller,
der in dieser Zeit als Tha-Ga-
Erinnerung den Kunden über-
reicht wird, welche 1 Pfd. Kaffee
oder 1/2 Pfd. Tee oder 1/4 Pfd.
Kaffee und 1/4 Pfd. Tee kaufen,

Ist das Tha-Ga-Rabattsystem,
Ist die gleichmäßig hohe Qualität
der Tha-Ga-Ware und deren
äußerst kalkullierter Preis. . . .



Der Tha-Ga-Mann trifft das Mädchen!

Thams & Garfs

Haupt- str. 43 Riesa Haupt- str. 43

Korsetts

Meine Korsetts, Corsoletts, Sport-
gürtel, Hüftgürtel, Büstenhalter
sind bestens bekannt durch vor-
züglichen Sitz, zeitgemäße moderne
Linie und vollendete Verarbeitung.
Reiche Auswahl für schlanke und
auch starke Damen. Billigste Preise.

Corsolett Seidenjaquard, seitlich zum Knöpfen, auch große Nr. . . .	3.75
Corsolett mit Spitzenbüstenhalter, seit- lich zum Knöpfen	5.00
Corsolett prima Seidenjaquard, Spitzen- büstenhalt., verstärktes Leib- stück, geeignet für starke Damen	9.50
Strumpfhaltergürtel 4 Haken	0.95
Sportgürtel 2 Gummieinsätze	2.50
Hüftformer in Qualität 4.75 u. mit elastischer Rücken- schürung, seitl. u. Haken	5.50
Hüftformer besonders geeg. f. starke Damen, Rückenloch, g. Paßf.	6.50
Hüftformer	8.00
Büstenhalter Wäschestoff 0.35 und neue Körbchenform, Seide	0.75
Büstenhalter	2.75

Einzelstücke, Muster, Restposten in Hüft-
formern und Büstenhaltern
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Gummi-Kuntze

Riesa, am Capitol

Baustelle

700 qm, zu verkaufen
Röhren, Schichtgasse 12.

Quartierfreunde!

Neu eingetroffen:
Goldfische
Silberfische
Gold- u. Silbercarolen
Koihaie
Karpfen
Blaukehlchen
Garnelen
Süßwasser
Diamantfische
Steinbeißer
Eisbaie
Sonnfische.

Wilhelm Binter

Quandstraße 12.

Geiern abend 9 Uhr
verließ nach langer,
schwerer Krankheit meine
liebe Gattin, unsere liebe
Mutter, Frau

Anna Schurig

geb. Stettin.
Baben 104, 25. 2. 1931.
In tiefem Weß
trauer
nach allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet
Sonnabend nachm. 2 Uhr
statt.

Die feierl. Rr. umfaßt
12 Seiten.

Aus dem Landtag

Die Nationalsozialisten verlassen den Rechtsausschuss
Dresden. Im Rechtsausschuss des Sächsischen Landtages...

Kulturreich im Haushaltsausschuss.

Berlin. Der Haushaltsausschuss des Reichstages...

Im Einvernehmen mit den Ländern ist, wie ein Vertreter...

Beim Kapitel Gesundheitswesen wird der Minister auf...

In der Abend Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages...

Von dem Fonds zur Unterhaltung und Durchführung der...

Auf Anfrage des Abg. Collmann (Csp.) über die Vorfälle...

Die übrigen Staatspositionen des Reichsministeriums...

Remarque-Film-Anträge abgelehnt

Im Haushaltsausschuss des Reichstages standen am Dienstag...

Nach kurzer Aussprache wurden die kommunistischen...

Die englisch-französische Flotteneinigung.

Genderson und Alexander reisen nach Rom.

Paris. Das französische Kabinett veröffentlichte am 18. Uhr...

Genderson und Alexander reisen noch am Dienstag...

In London. Ueber die französisch-englische Flottenvereinbarung...

Die Pariser Verhandlungen im französischen Licht.

Paris. Ueber das gestern am 18. im Briand und Genderson...

Der französische Heereshaushalt vor der Kammer.

Paris. Bei Behandlung des Heereshaushaltes in der französischen Kammer...

Die Kasse des Heeresertrags des französischen Heeres...

Die Arbeitsmarktlage im Reich.

4 991 000 Arbeitslose.

Berlin. Die den Verlauf der Arbeitslosigkeit kennzeichnenden Zahlen...

Von den verlässlichen Arbeitsuchenden, die am 15. Febr. bei den Arbeitsämtern...

ist militärische Zwecke. In Marokko werde eine Truppe...

Anmerkung: Der Berichterstatter Bouilloux-Lafont hat wieder behauptet...

Frankreichs Abhängigkeit von Deutschland.

Paris, 25. Februar.

Während der gestrigen Nachmittags-Sitzung der französischen Kammer...

Darauf ergriff Kriegsminister Maginot das Wort. Die Beschränkungen...

Wir haben im Laufe eines halben Jahrhunderts zwei Einfälle erdulden müssen...

Wenn ich Deutschland seinen Verpflichtungen entgegen würde...

Wenn man die Kriegesgefahr zum Verschwinden bringen will...

Was die Sicherheit anbetrifft, so will Frankreich diese durch nationale...

Der nächste Redner, der radikale Abgeordnete Dala die z. berechnete...

berfahren und dessen, geringer in Ostpreußen, Brandenburg,...

Die Unterscheidung zwischen saisonmäßigen und konjunkturellen...

Frau Geheimrat F. W. Krupp gestorben.

Essen. Frau Geheimrat F. W. Krupp ist am Dienstaachmittag...

Drei Personen durch Gas getötet.

Harburg-Wilhelmsburg. Eine 23jährige Gattin und zwei ihrer...

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Sportliche Gelassenen-Ehrung am Volkstrauertag.

Alle im Bereiche des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine kampfendenden sportlichen Veranstaltungen werden am Volkstrauertag um 1 Minute unterbrochen, um im stillen Gedenken die gelassenen Sportkameraden zu ehren. Gleiches geschieht in allen übrigen Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Sportvereine. Es ist schade, daß die Thüringer Vereine ausnahmslos sind, daß von dieser die Zuschauer und die Öffentlichkeit mit einbeziehende Ehrung ausgeschlossen, da in Thüringen sportliche Veranstaltungen am Volkstrauertag nicht stattfinden dürfen.

Um die DMVB-Fußball-Meisterschaft.

Die Paarungen am 1. März:

- Coburg: VfB. Reuthardt (Südthüringen) gegen Thüringen Weida (Ostthüringen).
- Bayern: Fußballverein (Oberfranken) gegen Dresdner Sport-Club (Ostthüringen). Platz: Spielvereinigung, Schleiermacher, Salzig (Sturm Chemnitz).
- Geminnitz: VfB. Chemnitz (Mittelthüringen) gegen T.V. Guts Muths Dresden (Ostthüringen). Platz: Sturm, Schleiermacher, Mödel (1. VfB. Chemnitz).
- Blauen: 1. Vogt. FC. (Vogtland) gegen Saxonia Bernsdorf (Südthüringen).
- Stendal: Meister des Saues Altmark gegen Fortuna Magdeburg (Mittelthüringen).
- Langerhans: Breußen Langerhans (Westthüringen) gegen VfB. Unterhavel (Westthüringen).
- Bernburg: Wacker Bernburg (Westthüringen) gegen Breußen Halberstadt (Südthüringen).
- Magdeburg: Meister des Saues Westfalen (Westthüringen) gegen VfB. Thuma (Westthüringen), Zweiter des Vogtlandhauses).
- Korbhanen: Wacker Korbhanen (Südthüringen) gegen Wacker Halle (Saale).
- Raumburg: Raumburg 05 (Saale-Unker) gegen 1. SV. Jena (Ostthüringen).
- Schlitz: VfB. Schlitz (Nordthüringen) gegen Jena-Mühlis 06 (Westthüringen).
- Spielorte bleiben Sportfreunde Leipzig und VfB. Bitterfeld.

DMVB-Fußball-Festmeisterschaft.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine hat die Vorladung zu seinem Goldpokal auf den 29. März angesetzt. Da unter den 4 noch vorhandenen Bewerbern 2 Leipziger Mannschaften sind, ist diese Gelegenheit benützt worden, um beide Spiele der Vorladungsrunde auf dem gleichen Platz als Doppelveranstaltung anzusetzen, was sicher das Interesse daran stark beleben wird. Die Auslosung ergab folgende Paarungen:

VfB. Bitterfeld - Sportfreunde Leipzig
FC. Schlitz - Eintracht Leipzig
Beide Spiele sind in Leipzig auf dem Wackerstadion.

Die Angriffe gegen den DFB. vor Gericht.

Schönau für einen Freispruch.

Im Herbst des vergangenen Jahres, als die Frage der Einführung des Berufsfußballs durch die schwere Bestrafung des bekannten westdeutschen Vereines Schalke 04 im Vordergrund des Interesses bei allen Sportanhängern stand, veröffentlichte die Dresdner Wochenzeitung „Tribüne“ einen Artikel, der unter der Überschrift „Riefenstandal um den DFB.“ sensationelle Enthaltungen über angebliche schwere Verstöße des Dresdner Meisterfußball-Bundes berichtete. Dieser Artikel hat seinerzeit auch über Dresdens Grenzen hinaus einiges Aufsehen erregt, da in ihm zahlreiche Einzelheiten über hohe Spielereinnahmen, Steuerhinterziehungen des DFB. und kostspielige Auswendungen des Vereins für Vergnügungsausgaben die Rede war. Der Text und die Glaubwürdigkeit des Artikels sind aber sehr schnell, als bekannt wurde, daß der Herausgeber der „Tribüne“, der am 26. 9. 1888 in Görlitz geborene Zeitungsvorleger Hans Hermann Scholz, vor der Veröffentlichung den Versuch unternommen hatte, den Vorstehenden des Dresdner Sportclubs zum Ankauf des Mannschaften zum Preise von 200 Mark zu veranlassen. Die Angelegenheit land am Dienstag vor dem 4. Gemeinlichen Schöffengericht unter Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Dr. Roth ein Nachspiel. Der verantwortliche Herausgeber der „Tribüne“, Scholz, hatte sich wegen verachteter Freisprechung zu verantworten. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis. Das Gericht war der Überzeugung, daß der Ange-

klagte 200 Mark für den Artikel verlangt habe. Falls die Bestrafung nicht abgelehnt worden wäre, hätte der Angeklagte den Dresdner Sportklub und seinen Vorstehenden statt in der Hand gehabt, da ein Name des Artikels das Einverständnis bedeutet hätte, daß die Angriffe den Tatsachen entsprächen. Der Tatbestand des Verstoßes sei deshalb erfüllt, wenn der Angeklagte habe bei Nichtzahlung des verlangten Betrages die Veröffentlichung des Artikels in Aussicht gestellt und die Veröffentlichung dann auch vorgenommen, trotzdem er erklärt habe, in der „Tribüne“ würde der Artikel nicht erscheinen. Eine Geldstrafe sei wegen der Vorstrafen nicht als ausreichende Sühne erschienen.

Aus dem Verlauf des Prozesses ist noch zu erwähnen, daß der Angeklagte vor Eintritt in die Verhandlung einen Schöffin, der einen weltlichen Eid leistete, wegen Gefangenheit abschied mit der Begründung, daß die „Tribüne“ eine nationalsozialistische Zeitung sei und er von einem Gericht, in dem Nationalisten säßen, keine richtige Beurteilung erwarte. Der Antrag des Vorstehers der Absehung, nach Verhandlung des Urteils beziffert der Angeklagte den Schaden mit dem Worten: „Rote Fustia ist das“, wobei er auf der Stelle wegen Ungebühr drei Tage Haft erhielt, die er sofort verbüßen mußte.

Gefährdung deutlicher Volksgelandschaft.

Dem Reichsministerium des Innern wird durch den Deutschen Reichsanwalt für Verfassungen folgende Mitteilung ausgestellt werden:

Die gestern in Leipzig zusammengetretene Mitgliederversammlung des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, der 18500 Sporttreibende angehört, beschloß und aller Lebendigkeit umfaßt, erhebt schärfsten Einspruch gegen die beschriebene Forderung des an sich schon bei weitem nicht ausreichenden Sportfonds. Die gemeinnützige verlorene Arbeit des Verbandes und seiner Vereine für die deutsche Volksgelandschaft würde durch eine derartige Forderung nicht wieder auszumachenden Schaden erleiden. Die Volksgelandschaft zu erhalten muß in dieser Notzeit die erste Aufgabe des Staates bleiben.

Es wurde von der Tagung erwartet, daß alle anderen Turn- und Sportvereine und -verbände sich dem Vorgehen des DMVB. nachdrücklich anschließen und die Verträge es tatkräftig unterstützen wird.

Erdrutsch in Süditalien.

Kasas Paolo. Infolge der Regenfälle erfolgte Samstag der Strahe des Wallfahrtsortes San Nicola ein Erdrutsch, der ein Dammhaus vernichtete. Die Erdmassen rührten dann auf die darunter liegende Straße, wobei zwei Personen getötet wurden.

Amliches

Auf Antrag der Aktiengesellschaft Baurisches Scherholzwert Ebersberg, in Ebersberg, ist die Nachlassverwaltung über den Nachlass des am 14. 12. 30 verstorbenen, in Riesa wohnhaft gemessenen Fabrikanten Eduard Wipig Horetat angeordnet worden. Zum Nachlassverwalter ist der Kaufmann Herbert Scherer, in Riesa, Admistrasse 7 bestellt worden. Amtsgericht Riesa, den 25. Februar 1931.

Ueber den Nachlass des Schuhwarenhändlers Hugo Günther in Röhren (Nachlasspfleger: Rechtsanwalt Dr. Starke in Riesa) wird heute, am 25. Februar 1931, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Schlinger in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. März 1931 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 des Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 25. März 1931, vormittags 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 22. April 1931, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinlichdar verabsorgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beanprucht, dem Konkursverwalter bis zum 17. März 1931 anzeigen. K 5/31. Amtsgericht Riesa, den 25. Februar 1931.

Ges- und Sexualberatungsstunde wird durch Herrn Dr. med. Krause, Dresden, im Nebengebäude des Rathauses Freitag, den 27. Februar 1931, von 15^h, bis 18^h, Uhr abgehalten. Die Benutzung ist streng vertraulich und steht jedermann unentgeltlich frei. Der Rat der Stadt Riesa - Wohlfahrts- und Jugendamt - am 25. Februar 1931.

Freibank Baha. Donnerstag nachmittag 3 Uhr Kindertischverkauf. Pfund 50 Wfg.

Holz-Auktion im Forstrevier Glaubitz. Sonnabend, den 26. Februar 1931, sollen gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden: ca. 250 rm Al-Nadeln (1 u. 2 m lang geschnitten) ca. 300 Al-Weißbäumen ca. 300 Al-Stangen (Koppel- u. Rüttstangen) ca. 5 fm Bl-Nadeln und Weichstangen ca. 15 fm Bl-Nadeln. Beginn: Vorm. 9 Uhr am Forstentsehl (Försterei). Forstverwaltung Glaubitz b. Riesa, Tel. Glaubitz 210.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren!

Aufruf für das Hilfswerk der Stadt Riesa

Sächliche Nothilfe 1930

Unser Aufruf vom Dezember 1930 hat willige und opferbereite Helfer gefunden. Dies sei dankbar anerkannt. Könnte doch dadurch vielen notleidenden Einwohnern über die schlimmste Winterzeit hinweggeholfen werden. Die Notlage des Einzelnen wird aber um so größer und schlimmer, je länger Arbeitslosigkeit und Unterernährung andauern. Die öffentlichen Mittel reichen nicht aus, um die Notlage so weit zu mildern, wie es notwendig wäre. Wir wenden uns deshalb mit einer

Hausammlung

an die Einwohner der Stadt Riesa, an Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft und bitten: Helfen Sie noch einmal! Stärken Sie nach besten Kräften das Hilfswerk der Stadt Riesa, damit ihren Mitbürgern geholfen werden kann! Die Hausammlung erfolgt durch freiwillige Helfer in der Zeit vom 28. Februar bis 2. März 1931. Riesa, am 24. Februar 1931.

Der Rat der Stadt Riesa
Dr. Schridder, Oberbürgermeister.
Die Stadtverordneten zu Riesa
Dr. Mühlmeier, Vorsitz.
H. Bismarck, 1. Beisitzer.

Wer hat das Gesicht für eine gute Sache?
Privatbankenschaft zu besuchen und viel Geld in solider Weise zu verdienen.
Off. u. T. 651 a. d. Juballdendank Dresden

Einige schöne möbl. Zimmer
mit Sanitloset u. Bad für sofort gesucht. Offerten unter P 568 an das Exped. Blatt Riesa.

1 od. 2 leere Zimmer
für sofort oder später gesucht. Off. unt. 4 669 an das Exped. Blatt Riesa.

Suche per sofort eine ehrl., faub. Aufwartung von 16-17 Jhr. für Geschäftehaus. Off. unt. 2 567 a. d. Exped. Blatt Riesa.

4000 Mark erste Hypothek (Aufwertungshypoth.) auf Riesaer Grundst. gesucht. An erf. im Exped. Blatt Riesa.

Wir verkaufen von unserem Lager wegen dring. Baranschaffung einen größeren Vollen Gächte Perser Teppiche und einen Vollen Gächte Perser Bräuden in allen Größen zu außergewöhnlichen billigen Preisen.
Wir sind bereit
Auswahlsendungen
nach allen Orten Deutschlands gratis und franco aufzugeben.
Exkollerten u. D. 140 am Ala-Danfenhain u. Bogler, Dresden.

Wer ein Grundst. gleich welcher Art, verkaufen will, sende Adresse an Otto Curth, Vertreter, Leipzig 6, 30.



Stelle von heute an einen frischen Transportjung, schwere Zug- und Leinentäge hochtragend und mit Röhren zu bedeuten herabgelassen. Preis zum Verkauf.

H. Zbielemann
Stolzenhain Nr. 5
Wohnung Gröblich
Telefon Nr. 10.

Schäferhund 1 1/2 Jähr, abgelenkter Bäckerei Vorkühn, Laufer zu vert. Gröblich, Oster Str. 8.

Die Zeitungsbrenne - wirkt sicher!

Empfehle angelegentlich:
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Joh. Enders, Riesa, Weidengasse 2, Hauseingang Schubb, Wiederbold.

Stelle wieder frische Oldenburger und Schweizer Pferde möglichst billig und mit voller Garantie z. Verkauf. Salte Donnerstag zum Hofmarkt im Hotel zur Sonne in Eßelsa.
A. Merzdorf, Lunalisch, Tel. 45.

Familiendruckmaschinen liefern schnellstens
Langer & Winterlich, Riesa

Veremsnachrichten

Kirchennachrichten

Freitag, 27. 2. abds. 8 Uhr Sonntagsgottesd. (Red.) in der Kirche...

Magenleidend?
Bei Magenleiden jeder Art, wie Magenkrampf, Magenschmerzen und deren Folgen, ist Unverdaulichkeit, Appetitlosigkeit, nervöser Magen, Erbrechen, Entzündung, Gemüthsleiden wirkt der über 60 Jahre bewährte
Dwert Ulrich'sche Kräuterwein
Infolge der eigentümlichen, gäulichen Zusammensetzung auf die Magenschleimhäute und den Gesamtsystemwechsel. Zu haben in Flaschen zu 2,75 RM. und 4 RM., 1 Liter zu 7,50 RM. in allen Apotheken.
Morgen Donnerstag
Schachschach
1/9 Uhr West-Kell. u. Gassepeter u. die beliebteste Sommerwärdchen.
Ernst Leopold
Vartstraße 23.
ff. Sprotten
1/2 Pfund 15 Wfg.
Pfundstücke 60 Wfg.
ff. Bücklinge
4 Stück 22 Wfg.
frisch eingetroffen.
Ernst Schäfer Nachf.
Pferde-Verkauf.
Stelle wieder frische Oldenburger und Schweizer Pferde möglichst billig und mit voller Garantie z. Verkauf. Salte Donnerstag zum Hofmarkt im Hotel zur Sonne in Eßelsa.
A. Merzdorf, Lunalisch, Tel. 45.
Familiendruckmaschinen liefern schnellstens
Langer & Winterlich, Riesa
Veremsnachrichten
Kirchennachrichten
Freitag, 27. 2. abds. 8 Uhr Sonntagsgottesd. (Red.) in der Kirche...



Admiral von Capelle †

Der jetzige Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Admiral a. D. von Capelle, ist bekanntlich am 23. Februar in Wiesbaden ...



Der Großherzog von Oldenburg †

Der vormals regierende Großherzog Friedrich August von Oldenburg, der am 11. November 1918 freiwillig auf den Thron verzichtet hat, ist bekanntlich am 24. Februar im Alter von 78 Jahren einem Herzschlag erlegen ...

Bermischtes.

Gräberfunde aus der frühesten Bronzezeit. Beim Tiefgraben südwestlich von Obermillern bei Werleburg ...

Die deutsche Schreibmaschine an der Spitze. Das Wiener physikalische Institut hat eine Untersuchung der verbreitetsten Schreibmaschinen durchgeführt ...

Die Erbschaftsschwandlerin bei Rellu Goette. Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte die bekannte Erbschaftsschwandlerin Rellu Goette wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu zwei Monaten Gefängnis ...

Rundfunk-Programm.

- Donnerstag. Berlin - Steffin - Magdeburg. 7.00. Funf-Glocken. - Anschließend bis 8.15: Frühkonzert. - 12.30: Ritzteilungen und praktische Biologie für den Hauswirt ...

Veranstaltungen (Schallplattenkonzert). - 12.30: Wetterbericht. - 12.30: Revue Nachrichten. - 14.00: Schallplattenkonzert. - 15.00: Kinderkonzert: Runderbummel. - 15.00: Märchen Tiere im Wald ...

Advertisement for 'Schnell zur Expedition!' featuring an illustration of a man with a hat and a sign that says 'Schnell zur Expedition! Das Zeitungsabonnement muss ankommen!' and 'wenn Sie die Zustellung des Monats-Tagblattes für März wünschen. Bezugspreis 2,25 RM. ohne Zustellgebühr.'

Advertisement for 'Neubestellungen' (New orders) listing various addresses and names for subscription orders, such as 'Haberlen: Frau E. Vogel, Haberlen Nr. 73' and 'Glabitz: Frau Delle Nr. 6'.

Die Weide stand auf der Spitze einer Sandgange, die von zwei tiefen Gräben gebildet war. Hier wogten und tobten die Wasser am heftigsten, leckten an dem Baume, unterwühlten seine Stämme. Menschen, rettet! ... wieder und wieder verhallte der Ruf. ...

Schönheit, dein Prangen, Liebe, dein Glück, Einmal vergangen, Kehrt nie ihr zurück, Ewig treu, immer neu Weib die Neu, bleibst die erste Neu.

Ilona erschauert. Dieses Lied ... Schicksalsstimmen könnte sie es nennen. Die erste Neu ... Sie zittert für Josto. ...

Da ging sie. Schlafen würde sie heute nicht, das war unmöglich, so lange noch die Rettungshetze von der Weide in die Nacht klangen und das eintönige Singen der Berunglückten. ...

Jetzt - ihr Herz stand still. Josto sprang in den Kahn mit einem der Schiffer, sie ruderten zur Weide hin. Ein letzter Rettungsversuch. Fiebernd verfolgte sie das kleine Fahrgeweg. ...

Ilona atmet auf. 'Berettet ...' 'Warum es aus sollte.' 'Brut. Gott, wie danke ich dir!' Sie reißt das Fenster auf, um deutlicher sehen zu können. ...

Die Stunden eilen, niemand kommt zu ihr, sie ist nicht imstande aufzusehen, wutlos, verzagt und wackelnd kniet sie immer noch am Boden, als schon das graue Licht eines nehm immer bewölkteten Himmels in ihr Zimmer dringt. ...

den Kahn und Menschen hatte die Strömung verschlungen. Der Schiffer war gerettet worden, aber von Josto und dem Knaben fand sich keine Spur. ...

Der selbe Frühling, der mit tollem Brausen von den Bergen zu Tale zog, war auch in der Residenz eingetroffen. ...

'Jetzt wird es Zeit, der Stadt den Rücken zu kehren,' sagte eines Tages Herr von Gröben zu seiner Frau. ...

'Ja, harri, es wird Zeit.' 'Er wandte sich nach ihr um, sah in ihre erschrockenen Augen, da lächelte er nachsichtig und begütigend, ging zu ihr hin, zog ihr Köpfchen lieblos an seine Brust. ...

Thüring vom Fernen in Bild und Wort.



Die erste Sitzung der Europäischen Kriegskonferenz in Paris.

an der die Vertreter von 34 europäischen Staaten teilnahmen, wurde am 23. Februar im Uhrensaal des Reichstages — dem Schauplatz der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes — durch Außenminister Briand (in der Mitte, unter der Uhr) eröffnet. Deutschland ist durch den früheren Reichsernährungsminister Dr. Dierkes vertreten.

Bild links unten.

Archäologisches Unwetter über Palermo.

Ueber Palermo, der größten Stadt Siziliens, wütete ein 48stündiges Unwetter von einer bisher unerhörten Heftigkeit. Dürre und Regenfälle bereinigten sich um die Stadt zu verhaften. Teilweise wurden die Straßen zwei Meter hoch unter Wasser gesetzt. Das beste Bild von der Gewalt des Unwetters wird durch die Tatsache vermittelt, daß die Angestellten zwei Nächte in ihren Häusern und Geschäften übernachteten, da es unmöglich war, die Straßen zu betreten.



Weimarer Gedächtnisfeier für „Gron Rat“.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Goethes Mutter veranstaltete die Goethe-Gesellschaft einen Vortragsabend im Festsaal des Wittumpalais der Herzogin Anna Amalie in Weimar.

Bild links.

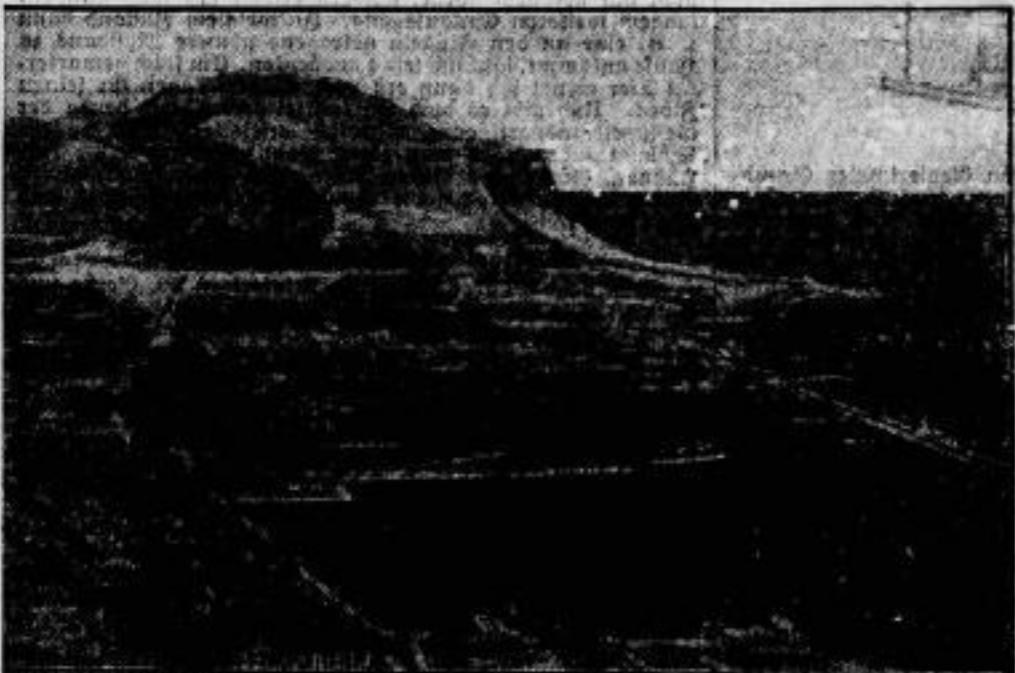
1000-Dollarspreis an deutschen Dichter.

Der amerikanische Literatur-Jahrespreis von 1000 Dollar für deutsche Werke über Amerika, der von dem Industriellen Ralph Straßburger in Philadelphia — dem Nachkommen einer Pfälzer Familie — gestiftet wurde, ist dem Dichter Dr. Manfred Hausmann-Borswede für sein neues Buch „Meine Liebe zu Amerika“ verliehen worden.

Bild rechts unten.

Bomben gegen den Präsidentenpalast in Havanna.

Der Palast des Präsidenten der Republik Havanna, auf dessen Dach eine Höhenmaschine gefunden wurde. Der Sprengkörper war stark genau, den ganzen Präsidentenpalast zu zerstören. Diese Bombe war die 20., die innerhalb von 48 Stunden in Havanna entzündet wurde.



Peru, Land und Leute.

Aus Südamerika kommt die Nachricht von ernstem Revolutionswirren in Peru. Es verlautet bereits, daß der größte Teil der Garnisonen und der Flotte sich den Aufständigen angeschlossen hätten und auch der weitaus größte Teil der Bevölkerung auf Seiten der Aufständigen stehe. Die Ursache der Revolte scheint eine Verschwörung gegen den jetzigen Regierungschef Corro zu sein, der vor einem halben Jahre die Regierung Vega gestürzt hatte und gegen den sich nun die Offiziere ziemlich ausnahmslos gewendet haben. Der Führer der Aufständigen ist Arequipa, der früher einmal unter dem Kommando Corros stand. Die Regierung Corros soll bereits den Kriegszustand über Peru verhängt haben.

Peru ist ein Land ständiger politischer Bewegtheit. Bereits im Jahre 1883 brach ein vernichtender Bürgerkrieg zwischen dem von den Chilenen eingesetzten Präsidenten Iglesias und dem General Caceres aus, der nach blutigem, dreitägigem Straßenkampf in Lima mit der Niederwerfung des ersteren endete. Danach liegt eine Zeit unruhiger Stimmungen und Revolten, die sich aus der Bevölkerungszusammensetzung des Landes ergeben. Seit 1919 war Vega Präsident der peruanischen Republik, er wurde jedoch nach einer Revolution im September vorigen Jahres durch den jetzigen Regierungschef Corro gestürzt. Nun richtet sich die Umstürzung wieder gegen diesen. Das Peru der Zeit der letzten Jahre ein schweres Ringen mit Spanien führte, dürfte allgemein bekannt sein. Schlimmer noch wirkte sich der Krieg aus, den Bolivien gegen Chile von 1879 bis 1883 führte, durch den die Finanzen Perus völlig erschöpft wurden und die Republik Peru das Departement Tarapaca verlor. Wir leben also in Peru einen Staat ständiger politischer Bewegtheit mit inneren und äußeren Ursachen!

Peru ist südamerikanischer Freistaat in einer Flächenausdehnung von 1.400.000 Quadratkilometern. Es grenzt gegen Bolivien, Chile und Ecuador. Die Bevölkerungszusammensetzung ist bergestalt, daß sie zu über fünfzig Prozent aus Indianern besteht, rund zwanzig Prozent sind Mischlinge, und zwar Metizzen, Cholos und Costenos. Fünftausend sind Chinesen und nur etwa zwanzigtausend sind Weiße. Bei einer derartigen Bevölkerungszusammensetzung ist innere Unruhe eines Landes sicherlich nichts Besonderliches. Die Indianer leben besonders auf der Sierra, den Gebirgstälern und in den Hochländern. Die Erwerbszweige dieser Leute sind durchaus nicht geringfügig, denn Peru ist ein fruchtbares Land. Hier wird der Anbau von Mais und Weizen, von Bohnen, Quinoa, schließlich Tabak, Juckerrohr und Koka betrieben. Dagegen ist die Industrie fast unbedeutend, man kennt Silberergaben, Salz- und Petroleumgewinnung. Als hauptsächlichste Ausfuhrartikel kommen Zucker, Baumwolle, Kupfer und Petroleum in Frage, die in der Hauptsache den Vereinigten Staaten ausgeführt werden. In technischer Beziehung ist alles noch ziemlich primitiv, kennt man doch nur etwa 3000 Kilometer Eisenbahnen und ein Telegraphennetz, das sich auf annähernd 15.000 Kilometer erstreckt.

Was aber läßt sich von der geographischen Lage Perus sagen? Es ist in mehreren Ketten von den Cordilleren durchzogen, deren höchster Gipfel der Nevado de Huacran mit 6763 Meter ist. Diese Cordilleren schließen eine Hochebene von etwa viertausend Metern Höhe ein, die recht ausgedehnt ist. Eine Bewässerung des Landes ist im Osten sehr reichlich, einmal durch den ausgedehnten Amazonasstrom, andererseits durch viele Seen. An der Küste kennen wir ausgedehnte Sand- und Kiesflächen, stellenweise üppige Weiden und zwischen den Küsten und den Binnenlandteilen die fruchtbare Sierra, jene bereits erwähnten Gebirgstäler. Schließlich verdienen am Ostabhang der Cordilleren nur ausgedehnte Urwälder genannt zu werden, in einer Größe von annähernd 2000 Quadratkilometern. Hier finden wir eine sehr reichhaltige Tierwelt, vor allem Affen und seltene Vogelarten.

Peru ist eine Republik, an deren Spitze ein Präsident steht, der vom Volk jeweils auf fünf Jahre gewählt und wieder gewählt werden kann. Ihm steht ein Senat aus 35 Mitgliedern und eine Abgeordnetenkammer mit 110 Mitgliedern zur Seite, die beide direkt auf fünf Jahre gewählt werden. Das Land ist in 18 Departemente, zwei Küsten und eine Bundesprovinz eingeteilt; die Hauptstadt ist Lima. Lima ist Universitäts- und Erzbischofstadt. Die Staatsreligion ist katholisch. Von der Verwaltung des Landes wäre noch zu sagen, daß hier eine Wehrpflicht vom 21. bis zum 50. Lebensjahre besteht und die Einziehung nach Auslösung erfolgt. Die Angehörigen der permanenten Armee sind bis 25 Jahre alt, die Jahrgänge von 25 bis 50 Jahre sind in Reserve. Aus jedem Distrikt ist eine bestimmte Anzahl von Soldaten auszulösen, eine Aufgabe, die durch das Militärkommando erfolgt. Während die Truppen zu Lande ausgetüchtigt organisiert sind und aus fünf gemischten Brigaden bestehen, ist der Flottenstand weniger vorzüglich und geringfügig.

Immerhin erkennen wir an alledem, daß Peru ein durchaus moderner südamerikanischer Staat ist, der sich trotz seiner vielen Wirren immer wieder erholt hat und glänzend geleitet worden ist. Von diesem Gesichtspunkt muß man die ganze Staatsverwaltung schon betrachten, denn sonst würde bei der Bevölkerungsvielfalt des Landes die Revolution ebenso häufig grassieren, wie etwa in Spanien!

Immerhin erkennen wir an alledem, daß Peru ein durchaus moderner südamerikanischer Staat ist, der sich trotz seiner vielen Wirren immer wieder erholt hat und glänzend geleitet worden ist. Von diesem Gesichtspunkt muß man die ganze Staatsverwaltung schon betrachten, denn sonst würde bei der Bevölkerungsvielfalt des Landes die Revolution ebenso häufig grassieren, wie etwa in Spanien!

Oluzaiouan Südtürkische Ikonien!

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unklarheit oder undeutlich geschriebenen Manuskriptes entstanden sind, kein Erlaß geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, die man einer Tageszeitung zusetzt, deutlich geschrieben sein müssen.

Die Neue Erde

PROGRESSIV IN LANDBAU UND LIEBES

(Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen verboten.)

Nicht kochen, sondern dämpfen!

Unter den wirtschaftseligen Futtermitteln ist die Kartoffel dazu berufen, die Hauptrolle zu spielen. Infolge der hohen Nährwerte kann die Verfütterung mit Abfällen aus der Milchwirtschaft an fast alle Haustiere mit gleichem Erfolg durchgeführt werden. Speziell bei der Fütterung bietet die gedämpfte Kartoffel in Verbindung mit fäuliger, frischer Magermilch ein geradezu ideales Futtermittel.

Die Notwendigkeit, Kartoffeln zu verfüttern, ergibt sich auch aus der immer größeren Ausdehnung der Römung frischer Kartoffeln. Große Gebiete beginnen sofort bei der Ernte mit der Sortierung und Reinigung der Kartoffeln zur menschlichen Ernährung. Daher gibt es eine Unmenge abfallende Ware, die als Futterkartoffeln das ganze Jahr hindurch verwertet werden können, wenn ihre Vorbehandlung zur Konservierung richtig durchgeführt wird. Genau so, wie es zur menschlichen Ernährung notwendig ist, die Kartoffeln in sauberen Zuständen auf den Markt und schließlich auf den Tisch zu bringen, so sollte es auch bei der Verfütterung an Tiere sein. Gerade die Reinigung vom Schmutz ist wichtig. Verschmutzte Futtermittel führen nach der Verfütterung zu allen möglichen Verdauungsstörungen und gefährden das Wohlbefinden der Tiere, ganz abgesehen davon, daß auch die Haltbarkeit der schmutzigen Kartoffeln sehr beeinträchtigt ist. Und da junge Tiere immer besonders empfindlich sind, so sollte in keiner Wirtschaft die Reinigung der Futtermittel außer acht gelassen werden. Zur Reinigung von Kartoffeln, Rüben, Erbsen ist eine Kartoffel- und Rübenwaschmaschine zu empfehlen, die für jede Größe und Eigenart der dauerlichen Betriebe gebaut wird und deren zweckentsprechende Konstruktion in Bezug auf Kraftverbrauch, Leistung und Bedienung in der Billigkeit der Arbeitsweise anderen Maschinen vorzuziehen ist. Gerade die intensive Reinigung der Kartoffeln zu Futterzwecken ist notwendig, weil bei der Einfütterung nach der Dämpfung mit einer bis zu 12 Monaten verlängerten Haltbarkeit und mit einer fast hundertprozentigen Verwertbarkeit der gedämpften und eingedampften Kartoffeln gerechnet werden kann.

Ungeheure Summen könnten bei der Verfütterung gespart werden, würde das Futtermittelgut stets in einer Weise vorbereitet, in der alle enthaltenen Stoffe von den Tieren ausgenutzt werden können. Die Verfütterung roher Kartoffeln zu Mastzwecken wird trotz vielfacher Ausfütterung leider noch immer hier und dort angetroffen. Ein gleich großes Übel ist aber auch das „Kochen“ der Kartoffeln. Die Kartoffel soll nur gedämpft werden. Beim Kochen lösen sich gewisse Substanzen auf, Stärkeeinheiten werden ausgekocht, und hohe Nährwerte werden mit dem Kochwasser weggeschüttelt, also unbenutzt und nutzlos vergeblich. Das Kochwasser muß fortgeschüttelt werden, weil es salzhaltig, also giftig ist.

Zur „Dämpfung“ gehört ebenfalls ein zweckentsprechender „Dämpfer“. Derartige Futter-Dämpfer gibt es heute schon in allen Preislagen, Größen und Konstruktionen. Ohne hier Fabrikate zu nennen, soll darauf verwiesen werden, daß gerade derartige Dämpfer gut genug ist, der alle Voraussetzungen für „Rentabilität und Ausnutzung“ in sich vereinigt. Besonders Augenmerk ist der Möglichkeit der Verbrennung aller Abfallstoffe zuzuwenden, die im Hofe anfallen, wie Heilig, Loh, Holzspäne, Holz und Kisten usw. Das Feuerloch soll also groß genug sein. Besonders bewährt haben sich Dämpfer, bei denen die neue Heiztechnik vollkommen durchgeführt ist, so daß also die Luft unter dem Feuerboden entlang fließen kann und sich dabei erwärmt, so daß alle Abfälle, die vorher aufgeschüttelt wurden, vollständig verbrennen und eine gute Leistung liefern. Eine Kundraumung solcher Dämpfer ist nicht notwendig, da zudem die Außenluft auch wieder die der schnelleren Durchbrennung sonst ausgeföhnten Teile abkühlt, wodurch das schnelle Durchbrennen verhindert wird. Ein leichter Transporter ist besonders erwünschenswert bei diesen ungemauerten Dämpfern, weil sie leicht überall hingeschafft werden können.

Die Einfütterung der wirtschaftseligen Futtermittel, insbesondere der Kartoffeln, sollte von Jahr zu Jahr gesteigert werden und nicht nur in den großen und mittleren Wirtschaften, sondern auch in den kleinen dauerlichen und Gelehrten Betrieben durchgeführt werden. Gerade in diesem Jahr mit der vorzüglichen Kartoffelernte und den naturgemäß niedrigen Preisen findet die Konservierung der Futterkartoffeln durch Reinigen, Dämpfen und Einfüttern besonders starke Beachtung. Der Verlust auch der kleinsten Futterwerte muß im wirtschaftlichen Interesse vermieden werden. Man beobachte einmal, welche Rückstände nach dem Kochen der Kartoffeln sich nach längerem Stehen im Wasser bilden, man wird dann verstehen, wenn der Titel lautet: „Nicht kochen, sondern dämpfen!“

Wenn die Ergebnisse der Milchschleuder nicht befriedigen.

Nachdem das minderwertige Material an Milchschleudern vom Ausland kaum mehr bezogen wird, hat sich die Leistungsfähigkeit des deutschen Fabrikats, namentlich infolge seiner soliden Lagerhaltung, ganz erheblich gebessert und nimmt auf dem Maschinenmarkt unstreitig den ersten Platz ein. Trotzdem kommt es vor, daß die Schleudergenergebnisse nicht befriedigen können. Vielfach liegt das ja an der Milch bzw. ihren Eigenschaften selbst. Sie verwerten das Futter nicht so ausgiebig wie andere. Das ist namentlich hinsichtlich der Fettleistung bemerkbar. Während sich bei manchen Milchviehen die Magermilchmenge zur Rahmmenge wie 3:1 verhält, geht bei anderen das Verhältnis bis auf 5:1 zurück. Die richtige Kontrolle der Milch mittels des Fettmessers ist deshalb unerlässlich, um unrentable Milchtiere rechtzeitig auszuscheiden zu können.

Die mangelhaften Ergebnisse können aber auch in dem Ein- und Ausstellen der Milchschleuder begründet sein. Gar oft kommt es vor, daß die Stellschrauben nicht instruktionsgemäß eingestellt worden sind. Man richte zunächst sein Augenmerk darauf. Fernerhin ist aber auch der Stand der Maschine in Erwägung zu ziehen. Ist er nicht durch wiederholtes Anziehen der Schrauben genügend gesichert, so schlägt die Maschine unregelmäßig und unvollständig, daß ein gut Teil an Rahm unangefahren bleibt. Mittels der Wasserwaage oder des Seilniveaus kann man sich darüber, ob die Maschine auch senkrecht steht. Auch darin kann die ungenügende Leistung der Maschine begründet sein. Mehr als ein Prozent Fett darf eine gute gepflanzte Maschine in der Magermilch nicht zurücklassen.

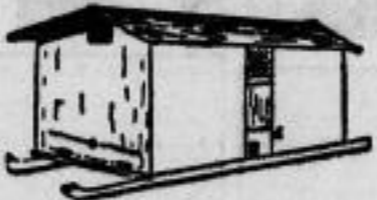
Der fahrbare Hühnerstall.

Die Wintermonate sind in der gesamten Landwirtschaft bis zu einem gewissen Grade Ruhezmonate. Und doch wird sie niemand, der Liebe zu seiner Scholle besitzt, ungenützt vorübergehen lassen. Man bemüht sie weit mehr zu Vorbereitungarbeiten für Frühjahr und Sommer.

Im Zusammenhang mit der Rentabilitätsfrage für Gänstbau und Landwirtschaft mißt man der Geflügelzucht noch viel zu wenig Bedeutung zu. Geflügelzuchtformen spielen in anderen Ländern eine bedeutende Rolle. Warum nicht auch bei uns? — Es soll hier dieser Stellen sein, den Geflügelzüchter erneut auf die praktische Forderung fahrbarer Hühnerställe hinzuweisen, die im Winter gebaut und hergerichtet werden können, um sie dort einzusetzen zu können, wo sie zweckgemäß sind: nach der Winterarbeit im Frühjahr, bei Regenwetter im Sommer, nach Abwendung der Felder im Herbst, als Rothühnerhaltung im Winter.



Jeder im Wirtschaftsbetrieb untätig gewordene Wagen eignet sich zunächst einmal zum fahrbaren Hühnerstall. Seine Inneneinrichtung wird davon abhängig gemacht werden müssen, ob man Normalhaltung, Klein-, Mittel- oder Großbetrieb bezweckt. Jedemfalls halte man allgemein ein solches Hühner, wie man Auslauf für sie hat. Je größer aber die Zahl ist, je wichtiger wird der fahrbare Stall. Er muß Licht, Luft und Sonne einströmen lassen, Strohballen und Korbweiser versehen, einer ausreichenden Anzahl Raum lassen, gegen Wind (Zugluft) und Regen geschützt sein und — ungenügend erhalten werden. Zugleich wollen auch Hallenreiter und der Einbau von Futtergelegenheiten beachtet sein. Dach und Wände sollte man doppeltwandig herstellen und mit Torfmull ausfüllen.



Bei allem rechnet man auf einen Quadratmeter Grundfläche etwa 3—4 Hühner, für vier oder fünf Quadratmeter bei einer entsprechenden Höhe des Stalles kann man also bis zu 30 Hühner zählen. Demgemäß sind natürlich auch eine Anzahl von Luftklappen vorzusehen, doch ist hierbei wie bei allen Tür- und Fenstereinrichtungen darauf zu achten, daß auch bei Regenwetter niemals Feuchtigkeit in den Stall eindringen kann.

Und nun das Wichtigste: man stelle die „fahrbaren“ Ställe statt auf Räder auf Rufen. Der Grund liegt auf der Hand. Die Hühner müssen sich daran gewöhnen in den Wagen zu gehen, nicht unter ihm zu hocken. Man kann sie zur Gewöhnung vor der Ausfahrt ganz ruhig 2 bis 3 Tage im Wagen halten. Für Jungvögel wird ein Wagen natürlich angebracht sein als für ausgewachsene Legehennen. Das Futtermittel richtet sich nach der Weltbelegenheit. Greifer.

Welche Obstsorten kann ich mit Erfolg in meinem Garten anpflanzen?

Die verschiedenen Obstsorten verlangen zu einem gedeihlichen Wachstum ganz besondere Bodenarten. Jede Art hat verschiedene Lebensbedingungen.

Am anspruchsvollsten ist die Sauertische. Sie nimmt mit dem armen Boden vorlieb, wenigstens sie auch im besten Boden freudig gedeiht. Die edleren Arten, wie die Schattenerdbeere, stellen schon etwas mehr Ansprüche an ihren Standort, während Süßkirschen kräftigen, tiefgrundigen Boden verlangen, dem vor allen Dingen Kalk nicht fehlen darf.

Die gewöhnliche Hausapfelsorte ist fast ebenso anspruchsvoll wie die Sauertische, doch wollen die edleren Sorten frischen Boden, möglichst Lehmboden haben.

Die Hauptobstart, der Apfel, gedeiht fast in jedem Gartenboden, auch wenn die Kulturschicht nicht so stark ist. Allerdings zieht der Apfelbaum kräftigen frischen Boden trockenem Sande vor, wenigstens auch einige Sorten, wie Kellini z. B. Feuchtigkeit nicht lieben. Auf feuchtem Boden faulen die Früchte von Kellini am Baume. Auch der Apfelbaum verlangt Kalk.

Die Birne geht mit ihren Wurzeln in die Tiefe und verlangt demgemäß auch tiefgrundigen Boden. Auch ist sie wärmebedürftig und will eine geschützte Lage haben.

Obwohl verlangt die Apfelsorte kräftigen und tiefgrundigen Boden, der warm sein muß und nicht unter Bodennässe leidet.

Der Pfirsich ist nicht so empfindlich, wie man immer annimmt. Er liebt warmen, leichten Boden ohne Kasse. Kalk und Kall sind ihm Lebensbedürfnis. Kräftige Düngung verlangt er erst, wenn er trägt. Junge Pfirsichbäume verlangen bei zu vieler Düngung und weilen zu kurz. Da der Pfirsich nicht alt wird und im Alter leicht beschädigt geht man sich des älteren jungen Pflanzen aus Zernen an, die man später durch Okulation veredelt. Der Pfirsich ist ein sehr leichtes und sehr gutes und widerstandsfähiges Obst.

Die Quitten wird wenig angebaut, trotzdem die Früchte zum Einmachen ganz vorzüglich geeignet sind. Quitten verlangen feuchten Boden.

Der Ruckbaum verlangt tiefgrundigen Boden. Am besten gedeiht der Baum, wenn er an Ort und Stelle gesät wird. Ruckbaume lassen sich mit gewissem Erfolg nur jung verpflanzen. Da der Ruckbaum das Schneiden schlecht verträgt, so läßt man ihn ungehindert wachsen.

Praktische Winke

Das Ringumpflügen.

Das horizontale Ringumpflügen wird in der Weite ausgeführt, das adrethale Ringumpflügen auf und rechts herum innen herum. Dies geschieht, um das Feld nicht zu verpflanzen; denn bei demselben Ringumpflügen innerhalb von außen nach innen würde in der Mitte das Feld eine Mulde entstehen. Beim Ringumpflügen bleibt schließlich eine der Form des Feldes ähnliche keine Mittelstrecke übrig, die auf die auseinandergerichtet wird.

Beim Ringumpflügen entstehen an den Ecken weniger gut ausgepflügte, in diagonaler Richtung verlaufende Streifen. Um Zeit zu sparen, muß man diese Streifen in einem Zuge,



also ohne Ueberlauf, pflügen können. Man läßt zu diesem Zweck ein Vorgewürde in Breite der nachzupflügenden Streifen liegen und läßt den Pflug zuerst über das Vorgewürde 1 gehen, dann quer über das Feld zum Vorgewürde 2 und dann zurück in Linie 4 wieder zum Vorgewürde 1.

Beim Rechts herumumpflügen von innen nach außen muß diese Mittelstrecke vorher abgegriffen werden. Bei kleineren Feldstücken kann man das sehr genau mit zwei Leuten machen lassen, indem man von beiden Leuten eine lange Schnur im rechten Winkel zur Schlagengrenze straff gespannt tragen läßt. Am inneren Ende ist ein Stock festgebunden, mit dem man die Mittelstrecke markieren kann.

Zum Marktverkehr mit Schlachtgeflügel.

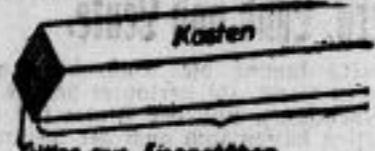
Lebendes Schlachtgeflügel muß in den meisten Fällen auf dem Markt erst ein ausgeprochenes Maririum durchmachen, ehe es seinem Zweck dienlich gemacht wird. Man denke nur z. B. daran, wie oft diese armen Opfer mit Gewalt auf dem Schauplatz gegessen werden, um sich einer Verbestattung auf freier Luft und Rusturatur unterziehen zu lassen. Ist der Kauf abgeschlossen, dann folgt der recht recht hierquälende Transport nach Hause. Vielfach geschieht er gar nicht auf geradem Wege, sondern erfolgt erst nach stundenlangem weiteren Einlaufgang. In welchem Zustand dann z. B. eine an den Flügeln getragene schwere Mastgans zu Hause ankommt, läßt sich leicht ausdenken. Ein solch gemartertes Tier eignet sich dann erst nach einigen Tagen für seinen Zweck. Und gibt es doch Hilfsmittel genug, mit denen der Geflügeltransport ganz erheblich erleichtert wird. Für Schlachttauben nahe man einen Pappeimer ins Reg. Für Hühner, Gänse und Enten halte man einen Gass bereit. Dahin verkauft man seine Kaufobjekte so, daß Hals und Kopf noch frei sind.

Getreidelagerung auf dem Speicher.

Nach dem Ausdröhen lagert Winterform 50, Gerste und Hälfrücker 70, Hafer 80 und Weizen, der besser sofort verkauft wird, 25 cm hoch. Korn wird im Winter nur bei Frostwetter umgeschoben, bei feuchtem, warmem Wetter bleiben alle Fenster und Türen des Speichers verschlossen, um Feuchtigkeitseinbruch auf dem lagernden Korn zu vermeiden. Sollte das aufgeschichtete Getreide (weil es nicht trocken genug eingelagert worden ist) warm geworden sein, so muß es natürlich ohne Rücksicht auf die Witterung gelüftet werden. Bei Sonnenschein alle Fenster weit öffnen. Frisches Getreide und Kraftfutter oft umschauen. Sehr erleichtert wird die Arbeit des Umschauens, wenn man über einen mehrstöckigen Speicher verfügt. Man läßt das Getreide dann einfach durch Löcher im Freyhoden vom oberen Stockwerk in die unteren rutschen und spart viel Arbeit.

Schutz der Dränröhren vor Verstopfung.

Die Ausflüßöffnungen der Sommerdrän einer Abdränbränge werden in trockenen Zeiten leicht eine Zufuhrstoffe für allerlei unterirdisch lebendes Kleintier, wie Feldmäuse, Wasserkröten und Maulwürfe. Die Tiere schlüpfen in die bei Trockenheit wasserleeren Röhren und drängen so weit bis in die engen Sauger vor, daß sie weder vorwärts noch



zurück können. Man wundert sich dann, daß die selber feuchte Stellen aufreißen, weil die Dränröhren verstopft sind. Einfache Abhilfe wird geschaffen, indem man die Einmündung der Sommerdrän in den Vorflutgraben mit einem etwa 1 m langen Holzgitter verlegt, der vorn durch geeignete Witterwerk verschlossen ist, so daß wohl das Wasser ausfließen, Kleintier aber nicht eindringen kann. Im Winter ist die beste Zeit, solche Verbesserungen anzubringen.

Das Abdrän.

Der Regen, Schnee und Frost geht besonders leicht, wenn man mittels eines Handbläsebalges oder einer Handpumpenpumpe Luft unter die Saat bläst. Man hält dann den Einlaufkanal zu und schließt die nun eingeschlossene Luft unter langsamem Druck hin und her. Nach dem Auslassen der Luft macht dann das Abfließen des Wassers keine Schwierigkeit mehr.

Wissen Sie schon,

daß eine Tonne von 100 Zentnern Kartoffeln pro Morgen 1 Zentner Kall, eine Tonne von 12 Zentnern Roggen pro Morgen 80 Pfund Kall, entsprechend 2,5 Zentnern Kall, eine solche von 30 Zentnern Getreide pro Morgen 60 Pfund Kall, das in etwa 5 Zentnern Kall enthalten ist, dem Boden entzieht? Also müssen diese Nährstoffe ersetzt werden, sonst geht die Ernte bedeutend zurück.